

LABOR.A® 2020

Plattform „Arbeit der Zukunft“

7. Oktober 2020 mit Livestreams aus dem Café Moskau in Berlin

CONNECTING IDEAS IN SOCIAL DISTANCE



PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020



10:00

Start des Livestream aus dem Café Moskau

10:00 – 11:15

Begrüßung

Michael Guggemos, Geschäftsführer der
Hans-Böckler-Stiftung

  Europa – solidarisch, offen, demokratisch und
nachhaltig!

Mit dem Corona-Aufbauprogramm gute Arbeit gestalten

Paneldiskussion mit

Reiner Hoffmann, Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund
und Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung

Nicolas Schmit, EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale
Rechte (S&D Lux.)

Marie Wachinger, Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Dr. Julia Kropf

Die Corona- Pandemie hat die europäische Wirtschaft stark getroffen und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Staatsfinanzen sind immens. Doch mit dem Aufbauplan der EU-Kommission soll die Corona-Krise bewältigt werden. Diese Aufgabe steht im Zentrum der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Aber wie kann die europäische Wirtschaft in der Krise zukunftsfähig gemacht und Beschäftigung gestärkt werden? Wie kann die digitale und sozial-ökologische Transformation unter den Bedingungen der Krise gesteuert werden und welche Zukunftsprojekte versprechen, die gesellschaftliche Transformation im Sinne der Beschäftigten und der EU-Bürger_innen voranzutreiben? Schließlich stellt sich die Frage, welche Projekte mit den Rettungspaketen finanziert werden sollen und welche Digitalisierungsstrategie Europa braucht, um gute Arbeit der Zukunft zu gestalten.

11:15 – 11:30 Pause

PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Parallele Sessions 11:30 – 12:15

11:30 – 12:15

2 Ungleichheit und digitale Transformation

Session von und mit

Iris Nieding, Institut Arbeit und Qualifikation IAQ
Dr. Caroline Richter, Institut Arbeit und Qualifikation IAQ,
Duisburg-Essen
Dr. Norbert Huchler, Institut für Sozialwissenschaftliche
Forschung – ISF München
Dr. Andrea Jochmann-Döll, GEFA Forschung + Beratung,
Hattingen

Moderation: Falk Eckert

Die digitale Transformation betrifft nicht alle Beschäftigten gleichermaßen. Für viele Arbeitnehmer_innen kann sie eine Chance darstellen, für andere überwiegt aber das Risiko, nicht mithalten zu können und ausgegrenzt zu werden. Die Session befasst sich mit der Frage, wie Digitalisierung zu mehr oder weniger Ungleichheit in der Arbeitsgesellschaft beitragen kann. Wie profitieren Frauen von der digitalen Transformation? Was bedeutet sie für gesellschaftlich benachteiligte Gruppen? Wie kann Diskriminierung entgegengewirkt werden?

11:30 – 12:15

3 Die Pandemie als Wendepunkt? Transformation von Autonomie und Kontrolle in neuen Arbeitsformen

Session von und mit

Karen Eilers, Universität Kassel
Miriam Klöpffer, Forschungszentrum Informatik FZI
Valentin Niebler, Zentrum Emanzipatorische Technikforschung (ZET)
Dr. Nora Thorade, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der
TU Darmstadt
Klara-Aylin Wenten, Zentrum Emanzipatorische
Technikforschung (ZET)
Tobias Drewlani, Zentrum Emanzipatorische Technikforschung (ZET)

Moderation: Sonja Köhne, Alexander von Humboldt Institut für
Internet und Gesellschaft

Inwiefern stellt die Covid19-Pandemie einen Wendepunkt für die
Verbreitung und Gestaltung neuer Formen von Arbeit dar? Inwiefern
unterscheidet sich diese Wende von vorangegangenen? Um diesen Fragen
nachzugehen, werden in dem Panel wissenschaftliche Studien besprochen,
die den Wandel von Arbeit und den Einsatz neuer Technologien als
Spannungsfeld zwischen Autonomie und Kontrolle diskutieren. In diesem
Rahmen werden historische Entwicklungen und aktuelle Perspektiven
diskutiert, um die Chancen und Risiken der gegenwärtigen Transformation
besser identifizieren zu können.

11:30 – 12:15

4 Digitale Geschäftsmodelle und Dienstleistungsarbeit im Zuge der Corona-Pandemie

Session von und mit

Dr. Nadine Müller, ver.di
Prof. Dr. Martina Fuchs, Universität Köln
Prof. Dr. Peter Dannenberg, Universität Köln
Cathrin Wiedemann, Universität Köln
Dr. Knut Tullius, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
Dr. Klaus-Peter Buss, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Moderation: Tim Riedler, Universität Köln

Die gegenwärtige Corona-Pandemie scheint einen deutlichen Schub hin
zu verstärktem digitalem Wirtschaften und Arbeiten mit sich zu bringen. In
dieser Session wird diskutiert, inwiefern sich dadurch Geschäftsmodelle
und Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Kernbereichen des
Dienstleistungssektors kurzfristig und perspektivisch verändern. Ein
Schwerpunkt der Beiträge liegt auf dem Einzelhandel sowie dem
Versicherungs- und Bankenwesen, also auf Branchen, die bereits vor
der Corona-Pandemie in unterschiedlichem Maße einen Wandel hin zum
Onlinegeschäft und zur Digitalisierung von Dienstleistungstätigkeiten
durchlaufen haben. Welche Entwicklungsdynamiken sind hier gegenwärtig
zu erkennen und ggf. zu erwarten und welche - möglichen - Folgen für
Dienstleistungsarbeit zeichnen sich ab? Welche Handlungsbedarfe und
Ansätze gibt es aus gewerkschaftlicher Sicht, um der Krise zu begegnen
und Arbeitsbedingungen zu verbessern?

11:30 – 12:15

5 Corona, Digitalisierung, Transformation und die Zukunft der betrieblichen Mitbestimmung

Session von und mit

Prof. Dr. Werner Widuckel, Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Julia Massolle, Helex-Institut, Bochum
Dr. Martin Kuhlmann, Direktor Soziologisches Forschungsinstitut
Göttingen (SOFI)
Petra Dreisigacker, IG Metall, Projekt IG Metall
vom Betrieb aus denken
Thomas Wetzels, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
OSRAM GmbH
Stephan Kuserau, Referent GBR/KBR der Osram GmbH, Berlin
Manfred Tölkes, GBR der deutschen Telekom Service GmbH, Bonn

Moderation: Jan-Paul Giertz, Institut für Mitbestimmung und
Unternehmensführung (I.M.U.), Hans-Böckler-Stiftung

Im Kontext einer übergreifenden Transformation beschleunigt die Corona-
Krise die Digitalisierung der Arbeitswelt. Unmittelbar deshalb, weil durch

PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

den Lockdown eine rasche Ausweitung digital vernetzten Arbeitens im Homeoffice erzwungen wurde. Mittelfristig werden das Konjunkturpaket der Bundesregierung und ein krisenbedingt verschärfter Modernisierungs- und Rationalisierungsdruck die Digitalisierung der Arbeitsprozesse in Dienstleistungs- und Produktionsbereichen weiter vorantreiben. Was bedeutet das für die Betriebsrats- und betriebliche Gewerkschaftsarbeit? Was muss neu gedacht werden? Wie Beteiligung gewährleisten? Welche Chancen und Risiken gibt es?

11:30 – 12:15

COVID 19 und berufliche Bildung: Lehren für die Gestaltung der digitalen Transformation

Session von und mit

Dr. Maria Richter, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
Karin Reichel, FrauenComputerZentrumBerlin FCZB e.V.
Cornelis Wendler, Leiter Bildung und Personalentwicklung
Stahl-Holding-Saar // Volker Grigo, Head of Vocational Training,
thyssenkrupp Steel Europe AG

Moderation: Dr. Michaela Kuhnhenne, Forschungsförderung
Hans-Böckler-Stiftung

Digital, frontal, uns doch egal? Die „lessons learned“ in der digitalen beruflichen Bildung während der COVID19-Krise sind das Thema unserer Session.

- Was sind Chancen, was sind Risiken in der digitalen beruflichen Bildung?
- Wo wurden Schwachstellen in der Bildungsinfrastruktur aufgedeckt?
- Wie kommt das Berufsbildungspersonal mit seiner neuen Rolle zurecht?
- Und wie gerecht ist eigentlich die digitale Aus- und Weiterbildung?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich Vertreter_innen aus Wissenschaft und Praxis und laden Sie herzlich zum Dialog ein. Diskutieren Sie mit, teilen Sie Ihre Erfahrungen und lassen Sie uns gemeinsam Bildung besser machen.

Wir freuen uns auf Sie.

12:30 – 13:30

Digitale Transformation der Arbeitswelt – Praxisbeispiele aus den Regionen

Paneldiskussion mit

Agnieszka Zimowska, Geschäftsführerin der DGB-Region
Süd-niedersachsen-Harz
Charles Hübler, Betriebsrat bei Merck KGaA Darmstadt
Christian Kirbus, CIO Konzernleitung - Common Services/
Infrastructure (T00(2)) Head of Adoption & Change Management
Microsoft 365
Wolfram Gießler, BiG-Bildungsinstitut im Gesundheitswesen
gemeinnützige GmbH Essen (per Schalte)

Moderation: Dr. Julia Kropf

Nach der Diskussion der digitalen Transformation unter den Bedingungen der Corona-Pandemie auf der Ebene der Europäischen Union zu Beginn der LABOR.A® richten wir nun den Blick auf die digitale Transformation der Arbeitswelt in den Regionen. Wie gehen unterschiedliche Branchen und Unternehmen ganz konkret mit den Herausforderungen der Digitalisierung um? Wir diskutieren gute Praxisbeispiele aus der Industrie, einem Mobilitätsunternehmen, aus dem Pflegebereich und zeigen, wie eine Veranstaltungsreihe zum digitalen Wandel im Rahmen des DGB-Zukunftsdialogs die Menschen zur Mitgestaltung des digitalen Wandels motiviert.

13.30 – 14:00 Pause

12:15 – 12:30 Pause

PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Parallele Sessions 14:00 – 14:45

14:00 – 14:45

8 Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt

Ideenpitch

Einführung:

Thorben Albrecht, Staatssekretär a.D. und
Dr. Stefan Lücking, Hans-Böckler-Stiftung

Miriam Klöpfer, Forschungszentrum Informatik FZI und
Sonja Köhne, Alexander von Humboldt Institut für Internet
und Gesellschaft (HIIG)
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Universität Kassel
Dr. Norbert Huchler, Institut für Sozialwissenschaftliche
Forschung – ISF München
Dr. Christoph Sorg, Ruhr-Universität Bochum (RUB) und
Dr. Carolina Alves Vestena, Institut für Entwicklung und Frieden
(INEF), Universität Duisburg-Essen
Lorenz Matzat, AlgorithmWatch
Dr. Marie-Christine Fregin, Universität Maastricht

Moderation: Dr. Julia Kropf

Anschließend online voting

14:00 – 14:45

9 Chancen der Digitalisierung, staatliche Daseinsvorsorge und betriebliche Mitbestimmung in der Transformation der Arbeitswelt

Session von und mit

Dr. Elke Ahlers, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
(WSI) der Hans-Böckler-Stiftung
Dr. Aline Zucco, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
(WSI) der Hans-Böckler-Stiftung
Michaela Evans, Institut für Arbeit und Technik IAT
Dr. Melanie Nagel, Universität Tübingen
Andrea Futterer, Universität Tübingen
Johanna Betz, Universität Tübingen

Moderation: Christine Ludwig, Institut für Arbeit und Technik IAT

In der Session gehen Mitarbeiterinnen von drei Forschungsprojekten
der Frage nach, wie sich aktuell gesellschaftliche Belastungsgrenzen
verschieben und welche Potentiale sich dabei identifizieren lassen. Am
Beispiel der Altenpflege wird vom Team des Instituts für Arbeit und
Technik der Westfälischen Hochschule die Digitalisierung der Arbeitswelt
beleuchtet. Wie kann eine echte digitale Dividende für die Beschäftigten
(und die Pflegebedürftigen) geschaffen werden? Das Team aus Tübingen
fragt schlaglichtartig nach der Zukunft der Arbeit im Bereich der

Daseinsvorsorge, welche durch social distancing irritiert wird. Seitens des
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-
Stiftung wird die zunehmende Bedeutung des Homeoffice und seine
optimale Gestaltung erörtert.

14:00 – 14:45

10 Bürgerämter in Deutschland. Organisationswandel und digitale Transformation

Session von und mit

Prof. Dr. Sabine Kuhlmann, Universität Potsdam
Prof. Dr. Jörg Bogumil, Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Moritz Heuberger, Universität Potsdam

Bürgerämter galten lange Zeit als das Erfolgsmodell der
Verwaltungsmodernisierung in Richtung einer verstärkten
Bürgerorientierung. Sie sind in den letzten Jahren aber durch lange
Wartezeiten und Klagen von Seiten der Mitarbeiterschaft über sich
verschlechternde Arbeitsbedingungen unter Druck geraten. Auf der Basis
eines aktuellen, von der HBS geförderten Forschungsprojekts sollen in
der Session der Organisationswandel und die digitale Transformation
der Bürgerämter in Deutschland diskutiert werden. Dabei soll es u.a.
um die Auswirkungen gehen, die jüngste Modernisierungsansätze,
vor allem im Kontext der Digitalisierung, auf die Beschäftigten und
die Aufgabenwahrnehmung für die Bürger mit sich gebracht haben
und inwieweit die unbestrittene Zunahme der Arbeitsbelastung der
Mitarbeiter mit Modernisierungsbestrebungen kompatibel ist. Zudem soll
erörtert werden, welche weiteren Reformanstrengungen und personellen
Investitionen zukünftig nötig sind, um Digitalisierungsrenditen für die
Mitarbeiter zu heben und die Nutzerfreundlichkeit von Online-Angeboten zu
verbessern.

14:00 – 14:45

11 Akteure und Strategien einer sozial-ökologischen Transformation

Session von und mit

Lucas Gerrits, TLGG Consulting
Dr. René Lehweß-Litzmann, Soziologisches Forschungsinstitut
Göttingen
PD Dr. Silke Ötsch, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
Dr. Klaus-Stephan Otto, Evoco GmbH
Carola Dittmann, Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE
Petra Adolph, IG BCE
Manfred Wulf, BR-Vorsitzender VW Emden

Moderation: Dr. Dorothea Voss, Forschungsförderung
Hans-Böckler-Stiftung

PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Klimawandel, wachsender Ressourcenverbrauch und Digitalisierung sind nur einige der Themen, die tiefgreifende Veränderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft erfordern. Die gegenwärtige Corona-Krise verschärft die Situation noch zusätzlich. Jetzt müssen die politischen und gesellschaftlichen Weichen für einen sozial-ökologischen Transformationsprozess gestellt werden.

Die Session widmet sich der Thematik aus ganz unterschiedlichen Perspektiven: von möglichen Szenarien einer digital-ökologischen Arbeitswelt 2030, über diskutierte Reformkonzepte und deren demokratischen Rückhalt unter Bedingungen einer Corona-Rezession, hin zu Herausforderungen und Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung der Mitbestimmungsakteure und der Beschäftigten an den notwendigen Transformationsprozessen.

14:00 – 14:45

12 Aus Crowdwork gute Arbeit machen. Aber wie? Gewerkschaftliche Strategien und rechtliche Hürden

Session von und mit

Vanessa Barth leitet den Funktionsbereich Zielgruppenarbeit und Gleichstellung bei der IG Metall-Vorstandsverwaltung.

Jörg Sprave ist YouTuber (The Slingshot Channel) und organisiert sich und andere YouTuber in der YouTubers Union und der Fair-Tube-Kampagne.

Orry Mittenmayer, Mit-Gründer des ersten Betriebsrats bei Deliveroo und „Liefen am Limit“, NGG

Moderation und rechtlicher Input:

Dr. Johanna Wenckebach, Direktorin des Hugo Sinzheimer Instituts für Arbeits- und Sozialrecht

Crowdwork wird als neue Form der Arbeit inzwischen breit diskutiert. Gewerkschaften erheben ihren Anspruch, Arbeitsbedingungen auch dort zu verbessern und zu gestalten, wo eine App den Betrieb ersetzt. Im Arbeits- und Sozialrecht ist die Frage zentral: Handelt es sich bei Crowdworker_innen um Arbeitnehmer_innen, sind bestimmte arbeits- und sozialrechtliche Standards auf sie anwendbar? Wo ergeben sich für Crowdworker_innen und Gewerkschaften Anknüpfungspunkte dafür, sich zusammen für ihre Arbeitsbedingungen einzusetzen und mitzubestimmen? Wo ermöglicht, wo verhindert das Recht, dass Crowdwork gute Arbeit ist?

14:00 – 14:45

13 Post-COVID – a new reality? Issues and solutions for a well-functioning labour market

Session auf Englisch von und mit

John Hurley, Senior Research Manager Eurofound

Tina Weber, Research Manager, Eurofound

Steve Kapsos, Head of the Data Production and Analysis Unit at the International Labour Organization (ILO), Geneva.

Moderation: Barbara Gerstenberger, Head of Working Life Unit, Eurofound

The session will start with a brief introduction by Eurofound experts and guest on recent trends on the European labour market pre-COVID, explaining the increasingly important concept of ‘compound non-standard work’ and the therewith related employment and social challenges. This is followed by a presentation of Eurofound survey data on the impact of COVID-19 on European citizens and workers, including aspects like the financial situation, employment status but also findings like trust, worries and optimism. A third intervention will provide a snapshot of public and social partner-based support instruments addressing the arising labour market issues before and during the health crisis. This will lay ground for an interactive discussion with guest expert speaker and the online audience about shortfalls and ways forward for public policy to support well-functioning labour markets.

14.45 – 15:00 Pause

PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Parallele Sessions 15:00 – 15:45

15:00 – 15:45

14 **Qualifizierung in der digitalen Transformation**

Ideenpitch

Einführung: Dr. Manuela Maschke, Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung I.M.U., Hans-Böckler-Stiftung und Dr. Elisabeth Botsch, Forschungsstelle Arbeit der Zukunft, Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Matthias Knuth, Institut für Arbeit und Qualifikation IAQ
Dr. Karin Reichel, Feministisches ComputerZentrum Berlin
Patrick Beule, WifOR Institute, Darmstadt
Siegfried Vogelsang, GFBM Akademie gGmbH

Moderation: Dr. Julia Kropf

Anschließend online voting

15:00 – 15:45

15 **Mitbestimmte Zusammenarbeit in Nähe und Distanz – historisch, während der Pandemie und in Zukunft**

Session von und mit
Dr. Alexander Klier, Beck et al. GmbH
Dr. Tanja Carstensen, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Dr. Ingo Matuschek, Universität Duisburg-Essen
Sandra Mierich, Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung I.M.U., Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Dr. Stefan Müller, Friedrich-Ebert-Stiftung

In dieser Session beschäftigen wir uns mit orts- und zeitflexiblen Formen der Kollaboration "am" Arbeitsplatz. Wir starten mit einer historischen Betrachtung zur flexiblen Arbeitsgestaltung wie Telearbeit und befassen uns dann mit der Auswertung aktueller Betriebs- und Dienstvereinbarungen sowie betrieblichen Fallstudien zum mobilen Arbeiten während der Corona-Zeit. Wie Betriebsräte in der Krise agieren leitet über zur Frage, inwiefern digitale Führung eine Möglichkeit darstellt, die Beschäftigten stärker an zentralen Entscheidungen teilhaben zu lassen. Nach dem inhaltlichen Input haben wir genug Zeit für eine gemeinsame Diskussion der Befunde – in Arbeitsgruppen und im Plenum.

15:00 – 15:45

16 **Digitale Transformation am Scheideweg – KI menschenzentriert gestalten**

Session von und mit
Dr. Lars Schatlow, IBM Deutschland GmbH, Associate Partner
Florian Haggenmiller, ver.di Bundesfachgruppenleiter TK/IT/DV
Dr. Tobias Kämpf, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung – ISF München
Thorben Albrecht, Staatssekretär a.D.

Moderation: Barbara Langes, ISF München

Mit der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in der Arbeitswelt eine enorme Beschleunigung erfahren. Mit den neuen Möglichkeiten von KI droht daraus eine neue Welle von Rationalisierung und Kostensenkung zu werden. U.a. am Beispiel der Initiative „Human Friendly Automation“ von IBM wollen wir diskutieren, wie eine nachhaltige Gestaltung in der Praxis möglich ist, die auf Empowerment zielt und die Menschen ins Zentrum stellt.

15:00 – 15:45

17 **Umverteilen statt vereinbaren! Bezahlte Erwerbsarbeit – unbezahlte Sorgearbeit: Analyse, Schlussfolgerungen, Handlungsempfehlungen**

Session von und mit
Dr. Mara Kuhl, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Dr. Norbert Reuter, Leiter der Tarifpolitischen Grundsatzabteilung, ver.di Bundesverwaltung,
Betriebsrätin/Betriebsrat/Personalrätin/Personalrat

Moderation: Silke Raab, Abteilung Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik beim DGB Bundesvorstand

Unbezahlte Sorgearbeit – die Betreuung und Erziehung von Kindern, Hausarbeit, Ehrenamt und die Unterstützung und Pflege von Familienangehörigen – ist zwischen Männern und Frauen nicht fair verteilt. Frauen erledigen den Großteil. In der Corona-Pandemie ist diese ungleiche Verteilung der Sorgearbeit offen zu Tage getreten.

Die ökonomischen und sozialen Folgen der geschlechterspezifischen Arbeitsteilung sind für viele Frauen schwerwiegend: Ihre Einkommen sind oftmals deutlich niedriger als die der Männer, ihre Karrierechancen sind oft begrenzt und bei Trennung oder im Alter sind sie finanziell häufig nicht ausreichend abgesichert.

In der Session soll erläutert und diskutiert werden, welche Stellschrauben gedreht werden müssen, damit sich der Gender Care Gap und mit ihm der Gender Pay und der Gender Pension Gap schließt. Mit einigen Maßnahmen hat sich das „Gender Care Gap-Projekt“ befasst. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt werden als Diskussionsgrundlage dienen.

PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

15:00 – 15:45

18 ☐ Von Null auf 100? – Transformation in der Praxis Neue Anforderungen und Veränderungsprozesse bei Volkswagen

Session von und mit

Dr. Thymian Bussemer, Personalstrategie & Nachhaltigkeit,
Volkswagen AG

Mathias Möreke, stv. Betriebsratsvorsitzender VW Braunschweig

Moderation: Oliver Suchy, Deutscher Gewerkschaftsbund

Die Betriebe stehen vor großen Herausforderungen, bei der sich unterschiedliche Entwicklungen überlagern. Neben der akuten Corona-Krise und deren Folgenbewältigung prägen Digitalisierung, sozial-ökologische Wende oder Demografie den Alltag und erfordern nachhaltige Strategien. Wie viele andere Betriebe befindet sich auch die Volkswagen AG in einem mehrdimensionalen Transformationsprozess. Damit steigen auch die Anforderungen an das Management und die Betriebsräte. Kann die aktuelle Krise dabei eine Chance für die Gestaltung Guter Arbeit sein, zum Beispiel für selbstbestimmtes mobiles Arbeiten? Oder gibt es einen Roll-Back, weil es vor allem um die Sicherung von Beschäftigung geht? Über die Transformation in der Praxis und politische Anforderungen wollen wir sprechen.

15:45 – 16:00 Pause

16:00 – 17:00

19 ☐ Arbeit der Zukunft nach dem Corona-Schock

Isabelle Schömann, Confederal Secretary EGB

Tanja Smolenski, Gewerkschaftssekretärin beim Funktionsbereich

Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik, IG Metall Vorstand

Dr. Elisabeth Botsch, Forschungsstelle Arbeit der Zukunft,

Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Dr. Julia Kropf

Nach der Vorstellung der Preisträger_innen der Pitches präsentieren die Diskutantinnen ihre persönlichen Highlights des Veranstaltungstages. Auf der LABOR.A® werden zahlreiche Ideen für die Arbeit der Zukunft nach dem Corona-Schock diskutiert und Denkanstöße gegeben. Welche Ansätze sind erfolgversprechend und sollen weiterverfolgt werden? Welche Fragen sind offen? In welche Richtung arbeiten wir weiter? Welche Ideen wollen wir umsetzen?

Verabschiedung

Michael Guggemos, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung